

Original: Deutsches Museum
Transkription: Otto-Lilienthal-Museum

Versuchsergebnis vom 1. Juli 1890.

Versuchsfeld: Kleiner Hügel hinter der Kadettenanstalt am Wege
nach dem Teltower See.

Wind schwankte zwischen 3 - 7 m.

Es konnten mit der Flugmaschine nur Stehübungen gemacht werden.

Der Wind wechselte beständig die Richtung und hob bei nicht ganz genauer Stellung in den Wind den zu vorderst liegenden Flügel mehr an als den anderen. Die Übung bestand darin, daß, wenn dieses eintrat, der gehobene Flügel sofort zurückgezogen wurde, wodurch das Gleichgewicht sich wieder einstellte. Bei ungeteilter Aufmerksamkeit konnte man frei stehend das Gleichgewicht aufrecht halten. Wenn ein Flügel erst zu hoch gekommen war, so war man nicht imstande, denselben wieder nieder zu drücken, sondern mußte dem Wind nachgeben, um ein Zerbrechen der Flügel zu verhüten. Dabei drehte sich das ganze System herum, sodaß der Wind von hinten unter die Flügel blies und den Apparat umkippte, sodaß man auf den Kopf zu stehen kam. Ein Laufen gegen den Wind war unmöglich, weil es nicht gelang, das Gleichgewicht zu erhalten. Es schien, daß das Gleichgewicht dadurch selbstthätig aufrecht erhalten werden könne, wenn ein vertikaler Schwanz den Apparat beständig genau in den Wind einstellen würde.